



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Der deutsch-amerikanische Psychologe psychoanalytischer Richtung, E. Fromm, ist Verfasser zweier bedeutender Werke über «Furcht vor der Freiheit» und «Psychoanalyse und Ethik». Sein Anliegen, Ethik und Sozialwissenschaft mit der tiefenpsychologischen Sicht zu verbinden, tritt auch in der vorliegenden Arbeit in Erscheinung. Er überwindet damit die Gefahr besonders der älteren psychoanalytischen Schulen, den Menschen jenseits von Ethos und Gesellschaft erfassen zu suchen. Dazu gibt das Buch einen Überblick über wichtige Probleme der so verborgenen und doch so bedeutsamen und universellen Sprache des Unbewussten, wie sie in Mythen, Märchen und Träumen erscheint sowie eine Geschichte der Traumdeutung. Einer anregenden und neue Wegeweisenden Konfrontation von Sigmund Freud und C. G. Jung schliessen sich Analysen des griechischen Oedipusmythus, des babylonischen Schöpfungsmythus des jüdischen Sabbathrituals, des Märchens vom Rotkappchen und von Kafkas Dichtung «Der Prozess» an. Das ursprünglich englisch geschriebene Werk verbindet in hohem Masse wissenschaftliche Zuverlässigkeit und Allgemeinverständlichkeit. ti

keine Rezension
7. Februar 59

Schweiz Zeitschrift f. Psychologie 1/59

Fromm, Erich *Märchen, Mythen, Traume*. Diana Verlag, Zurich 1957. 247 S.

Die deutsche Übersetzung des im Original «The forgotten language» betitelten Buches bringt eine von wissenschaftlichem Ballast weitgehend freie Einführung in die Traumpsychologie. Sie nimmt Stellung zu Freud und Jung und gibt einen Überblick auf die Geschichte der Traumdeutung. Der Eindruck ist zwiespaltig. Einerseits mochte der Autor großes Gewicht auf den symbolisch-mythischen Gehalt der Träume legen, wobei ihm gewisse literarisch-historische Voraussetzungen und vor allem die grundlegende Kenntnis der Jung'schen Beiträge zu diesem Thema allerdings abgehen, und andererseits finden sich noch ganz krasse Deutungen einseitig psychoanalytischer Richtung, z B beim Rotkappchen-Motiv. Das größte Interesse bieten Beispiele und Erfahrungen aus der analytischen Praxis von Fromm.

R. Bossard.

/